

Mein Opa der Sepp-Vedder



Sein Tauf- und
Familiennamen war

Josef Tiefenbach

**Zunächst einige Daten
zur Herkunft.**

Die Herkunft

FAMILIEN
IN
NORDHEIM
UND
WATTENHEIM

Wattenheim in Südhessen –
gehört heute zur Stadt Biblis!

Johannes Philipp hatte nach Abenheim (Nähe von Worms) geheiratet. Der Namen änderte sich in **DIEFENBACH!**

Kreis Bergstraße

04.06.2025

Familienoberhaupt

0147 ♂ 10.02.1744: Johannes Philipp Diefenbach *05.03.1722 rk. (aus 0145) Landwirt, †07.01.1779, 56 J. in Gajdobra/Batschka u. Maria Elisabetha Harbeck, *Abenheim 29.08.1724 rk. Tv. †Johannes Arnold Harbeck zu Abenheim u. Maria Salome Schaaf, †24.04.1784, 59 J.

Kdr: Johannes	*29.04.1745 Abenheim
Johannes Philipp	*06.02.1746 Abenheim
Johannes Georg	*19.03.1748 Abenheim 1)
Johannes Paul	*20.10.1750 Abenheim 2)
Nicolaus	*19.07.1753 Abenheim
Johannes Gerhard	*19.05.1756 Abenheim 3)
Anna Maria	*31.12.1757 Abenheim
Johannes Friedrich	*22.06.1761 Abenheim 4)
Johannes Anton	*03.02.1765

Die Kinder sind in Abenheim geboren u. zum Teil auch verstorben.

- 1) ♂29.05.1769 Gajdobra: Elisabetha Sieber. Tv. Sixtus Sieber u. Elisabetha N.
- 2) ♂25.02.1772 Gajdobra: Maria Catharina Bopp Tv. Johannes Bopp u. Catharina Höffle, 1785 angesiedelt
- 3) ♂20.10.1768 Gajdobra: Margaretha Senz Tv. Caspar Senz u. Margaretha N.
- 4) ♂16.01.1781 Gajdobra: Magdalena Schilli Tv. N.

Die Familie ist mit zusammen 6 Personen nach Gajdobra, Wien passiert am: 23.05.1768 und 1770 in Gajdobra angesiedelt

1768

folgten seine/meine Vorfahren, die sich damals **DIFFENBACH** schrieben, dem Ruf von Maria Theresia und zogen gen Ungarn.

Nur 5 km
Luftlinie

Familia Austria

Quellen zur Deutschen Siedlungsgeschichte in Südosteuropa

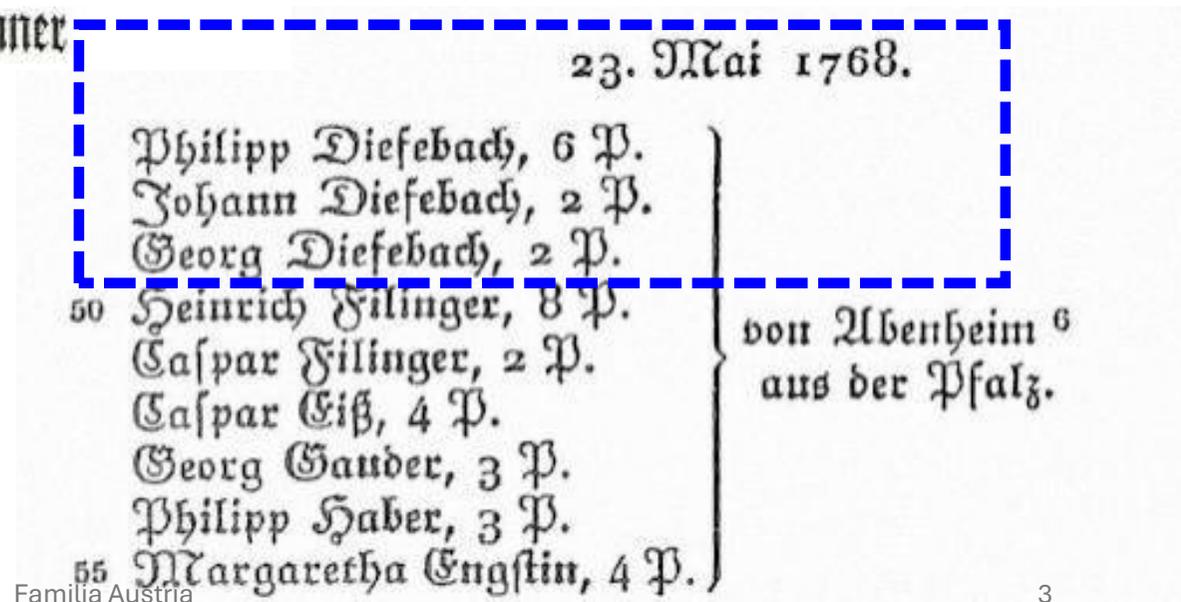
Im Auftrage der Deutschen Akademie und des Gesamtvereines
der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine

bearbeitet von

Dr. Franz Wilhelm und Dr. Josef Kallbrunner

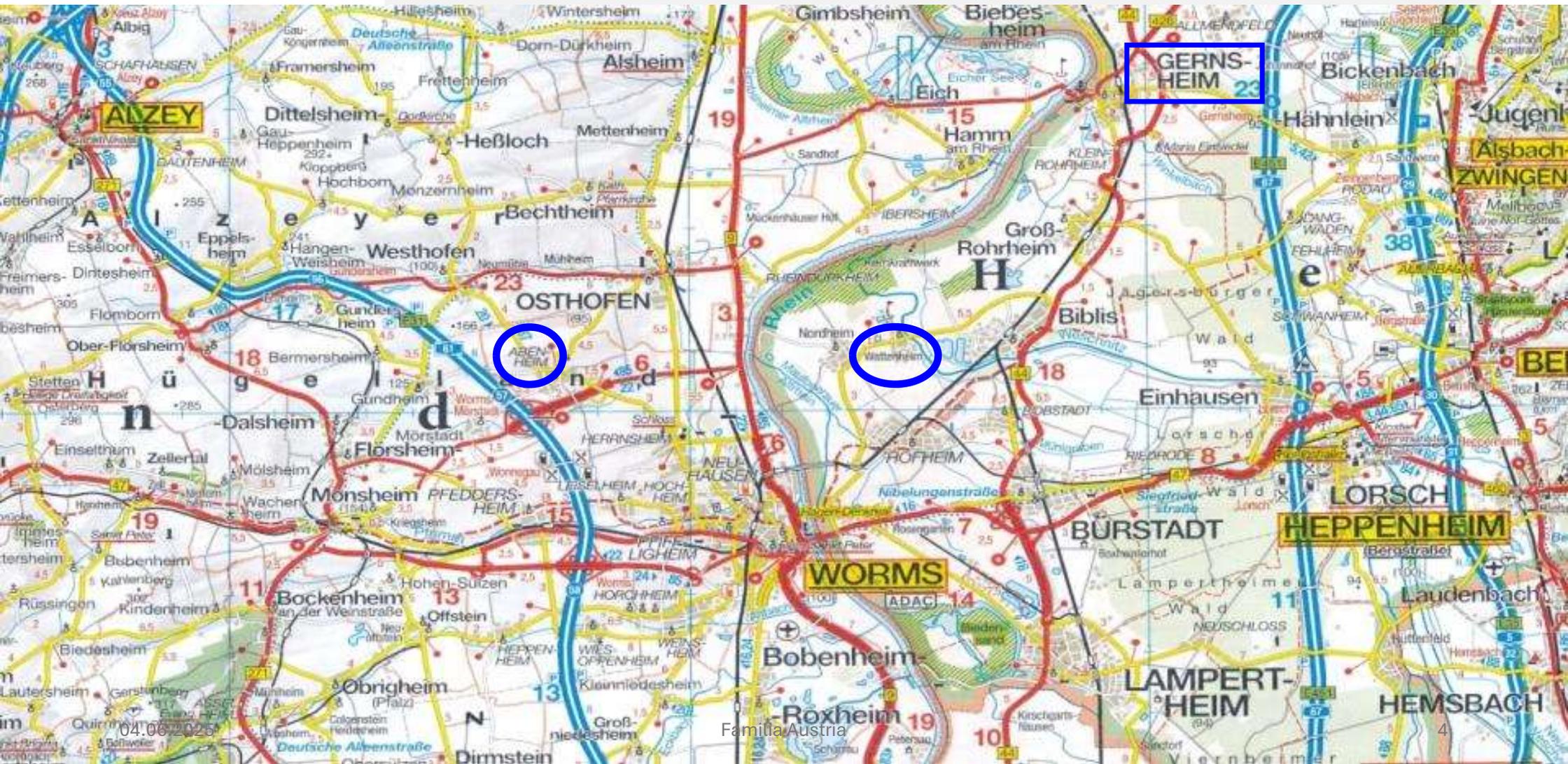
In Wilhelm-Kallbrunner änderte sich der
Name erneut!

Dort in **Diefebach!**



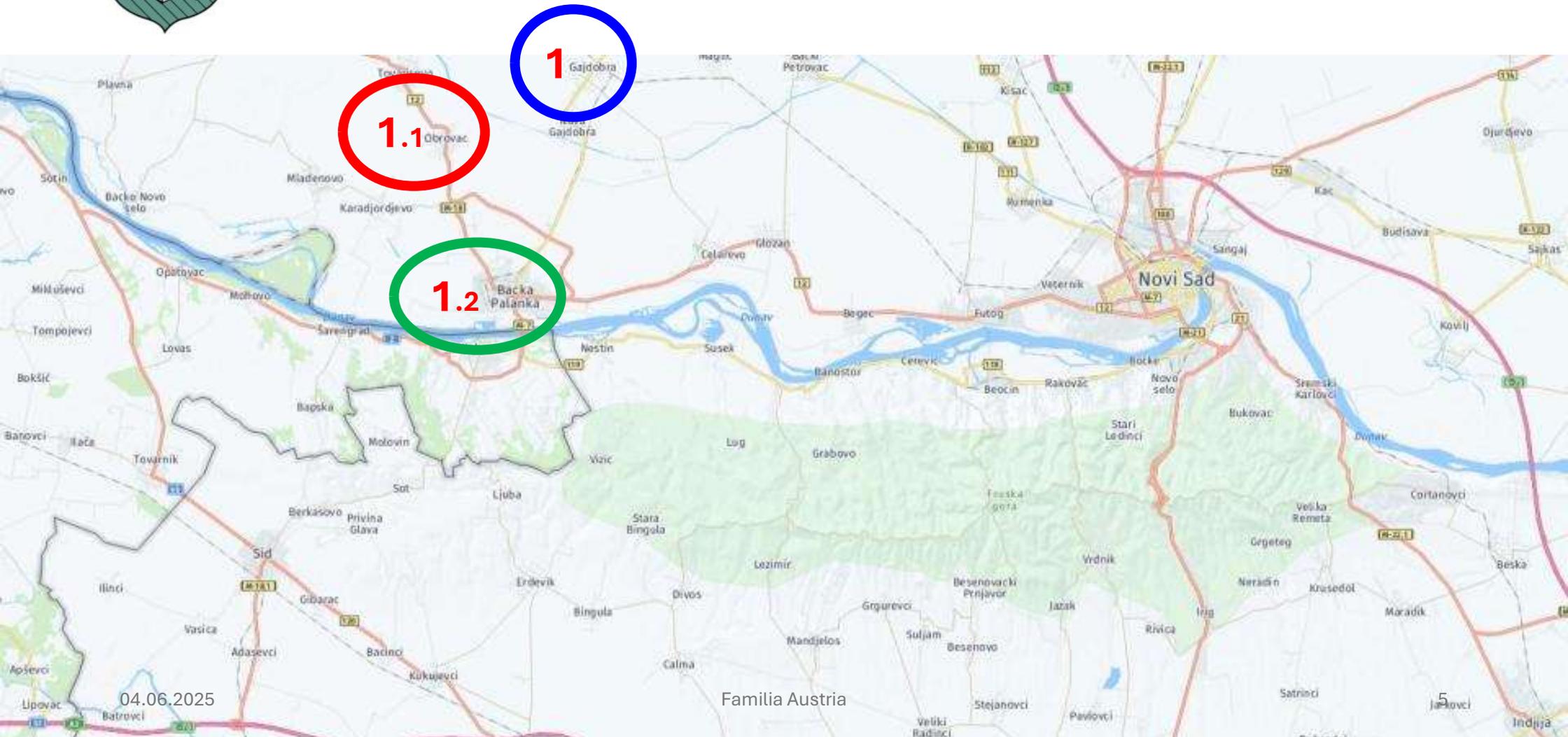
Herkunft

Nach der Niederlegung der Reichskrone (Franz II.) am **6. August 1806** erfolgte eine Neuordnung und Auflösung von Kurmainz und das „Amt Gernsheim“ und mit ihm Wattenheim kam zur Landgrafschaft Hessen-Darmstadt.





Die neue Heimat





MICROFILMED BY THE
GENEALOGICAL SOCIETY
SALT LAKE CITY, UTAH AT:

ÖEST. STAATSARCHIV
WIEN **A**

LOCALITY OF RECORD

FINANZ HÖFKAMMER
ARCHIV
WIEN

OPERATOR

REDUCTION X

L. KOSCH

TITLE OF RECORD

BANATER AKT,

DATE FILMED

LIGHT METER SETTING

25 JUL 1984

22-28

FILM EMULSION NUMBER

FILM UNIT SER. NO.

837 4833 02 29

HRP 51888

150 A

VOLUME/S

FASZ. 35

1

PROJECT NUMBER

ROLL NUMBER

~~AS 10 1010A~~

33

YEAR/S INCLUDED

1768-

ASTC 1010A

**Die Familie
Diffenbach/Diefenbach
/Diefebach war für das
BANAT vorgesehen.**
Die Söhne Johann und
Georg siedelten sich
gleich in Gajdobra in der
Batschka an.
Ihr Vater zunächst im
BANAT.
In Sackelhausen.
Dort ist er aber in keinen
Unterlagen, in keinen
Kirchenbüchern zu
finden.
Er siedelte dann zu
seinen Söhnen nach
Gajdobra.

Der Auszug aus der bereits genannten Akte.

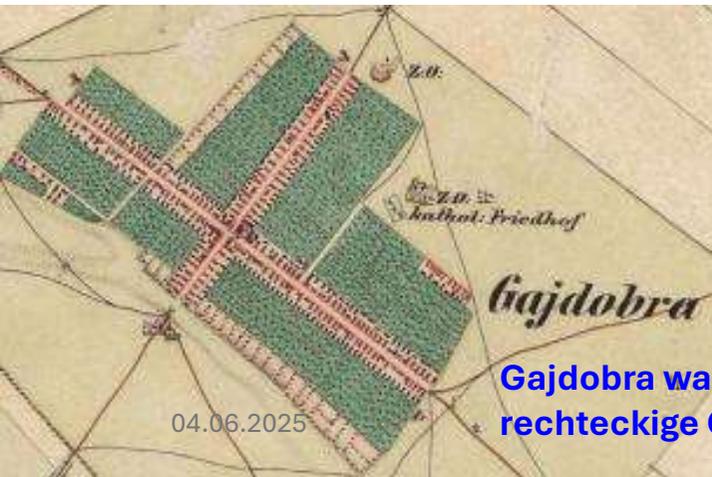
Datum		Nomina		Anzahl																
1725	1726			1725	1726	1727	1728	1729	1730	1731	1732	1733	1734	1735	1736	1737	1738	1739	1740	
1725	May	Elser Geyer	Transport	1																
		Johann Schenborn		1																
		Johann & Michael Bichler		1																
		Adam Melmsch		1																
		Johann Niels Bedner		1																
		Johann Meichen		1																
		Johann Klein			1															
		Phillips Geyer			1															
		Johann Witting			1															
		Michael Leirich			1															
		Adam Miller			1															
		Johann Klug			1															
		Johann Georg Luten			1															
		Johann Angst			1															
		Friderich Zell			1															
		Johann Kanich			1															
		Kristian Kupsler			1															
		Heinrich Zell			1															
		Johann Zefa			1															
		Hans Adam Hauch			1															
		Martia Kliffel			1															
		Jacob Kewelt			1															
		Georg Wick			1															
1725	May	Ernst Kofel			1															
1725	May	Phillips Ziffbach			1															
		Johann Ziffbach			1															
		Georg Ziffbach			1															
				59	178	27	15			95	15	20	27	1	12					



Die Familie Tiefenbach siedelte sich in Gajdobra an.



Tiefenbach Nikolaus (3. Aussiedlergeneration):
war Bürgermeister + Syndicus in Gajdobra



Gajdobra war großzügig angelegt, bis zu 40 Metern breite Straßen. Den Siedlern wurden rechteckige Grundstücke zugeteilt, die etwa 25 Meter breit und 60 bis 70 Meter lang waren.

Die 4. und 5. Auswanderergeneration siedelten sich in Obrovac (heute ein Stadtteil von Backa Palanka) an:

Tiefenbach Leopold *19.02.1804 Gajdobra

+27.08.1849 Obrovac

oo 28.10.1828 die am 1.1.1806 in Hodschag geborene Theresia Weber.

Tiefenbach Leopold *18.07.1831 Gajdobra

+26.09.1905 Obrovac

oo 05.02.1850 die am 6.8.1833 in Palanka geborene Anna Feldenzer.



Aus Bauern wurden Handwerker

Mein **Urgroßvater** (der Vorname Leopold wurde von JOSEF abgelöst)

Josef Tiefenbach *14.12.1851 Obrovac +26.10.1909 Obrovac

war in 1. Ehe verheiratet (oo17.11.1874) mit Helena Held *25.01.1854 Towarisch. 4 Kinder davon verstarben 2 bereits im Säuglingsalter.

In 2. Ehe war er verheiratet (oo16.05.1882) mit Magdalena Janson *06.01.1862 Obr.

9 Kinder aus dieser Ehe (2 Buben und 7 Mädchen). 5 verstarben als Säugling oder Kleinkind.

Mein Großvater, der „Sepp-Vedder“ war das 4. Kind aus der 2. Ehe und der einzige überlebende männliche Nachkomme der 2. Ehe.

Mein Großvater

Geboren am 06.08.1889 Obrovac

1. Ehe 1.7.1912 Magdalena Stampfer *2.10.1892 Obr. Sie verstarb wenige Wochen nach der Tot-Geburt ihres Sohnes.

2. Ehe 28.5.1914 Eva Lotspeich *24.12.1895 Obr.

Aus dieser Ehe stammen 2 Kinder. Meine Tante Maria *1915 und mein Vater Josef *1916.

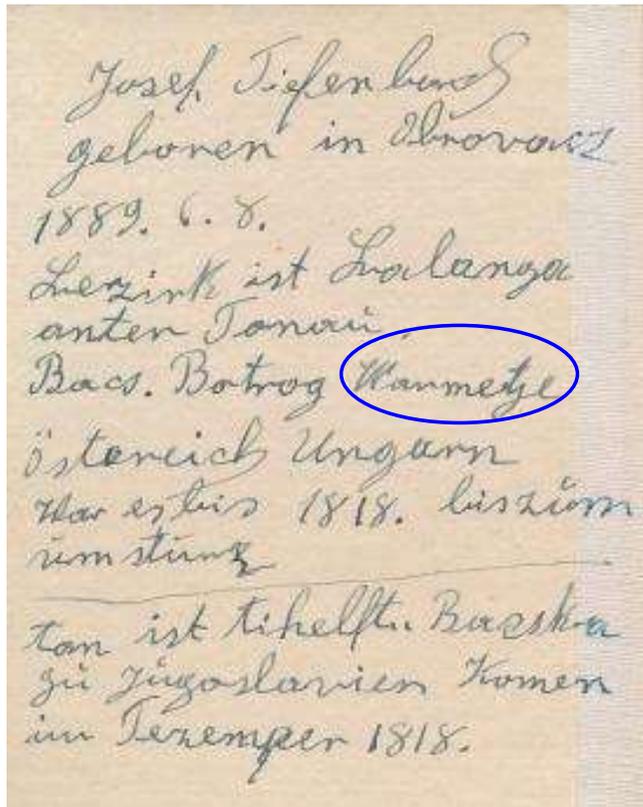


Mein Opa mit seiner
2. Frau,
meiner Großmutter
Eva geborene
Lotspeich.

Warum habe ich IHN für meinen Vortrag ausgesucht?

- **Es ist der Lebenslauf!**
- **Es ist sein Tagebuch!**
- **Es ist seine Schifffahrt in die USA mit 17 Jahren!**
- **Es ist die erlebte Flucht!**

Das Tagebuch



Mein Großvater hat ein Tagebuch geführt.
Ein Tagebuch nach 6 Jahren Schule und (wahrscheinlich)
DEUTSCH **nach** UNGARISCH Unterrichtssprache.

Es ist uns bis heute nicht gelungen alle Einträge zu entziffern. Die
ganze Familie hat sich schon versucht.

Der nebenstehende Eintrag lautet(?):

Josef Tiefenbach geboren in Obrovacz 6.8.1889

Bezirk ist Palanka an der Donau

Bács-Bodrog

Österreich Ungarn war es bis 1818 bis zum Umsturz,
dann ist die Hälfte Backa zu Jugoslawien gekommen im
Dezember 1818 (**1918!**)

Lebenslauf

Ich werde in der Folge einige Ereignisse als „wörtliche Rede“ meines Großvaters zitieren!

Eingeschult am 10.09.1895

6 Jahre zur Schule gegangen (10.09.1895 – 1901)

„Ab 10.6.1901 war ich bei meinem Vater in der Maurer-Lehre, 3 Jahre lang“.

„In Palanka hab ich ausgelernt bei den 4 Tiefenbach Brüdern, Johann, Andreas, Josef und Leopold“. Dies waren *Enkel von Leopold *1804, Leopolds Sohn Andreas zog von Gajdobra nach Palanka.*

„Bei meinem Vater wurde ich am 8. November 1904 freigesprochen, dann hab ich 4 Monate freie Zeit gehabt bis März 1905“.

Maurer

Danach war er zur Arbeit in Budapest und Wien. Hat dann für die vier genannten Brüder gearbeitet und beim Bau von 4 Hanffabriken geholfen.

1906 war wohl das Elternhaus in Obrovac abgebrannt und musste neu errichtet werden.

Anschließend hat er in verschiedenen Orten Maurerarbeiten verrichtet . . . bis an die „Serbische Grenze“. U.a. auch am Bahnhof in Sarajewo.

Am 24. Januar 1907 ging es los und am 6. Februar 1907 erreichte er Amerika. Sein Ziel war der Bundesstaat Pennsylvania und dort die Stadt Lebanon (größter Arbeitgeber: *Bethlehem Steel Corporation*). Gearbeitet hat er zunächst als Maurer bis zum Herbst und dann in einer Fabrik bis Frühjahr 1908. Und dann wieder als Maurer bis zum 30. Juli 1908.

Im TB steht: „... dann war Schluss wegen der Präsidentenwahl. Ich bin gleich nach Europa gefahren. Das war gut. Die Wahl hat 5 Jahre gedauert“.

Was meinte er mit dieser Feststellung? Im Internet dazu nichts zu finden.



Tiefenbach, Jozsef				SCHIFFSNAME Kaiser Wilhelm II	ANREISEDATUM 6. Februar 1907
PASSAGIER-ID 101885080283	RAHMEN 262	ZEILENUMMER 20		ABREISEHAFFEN Bremen, Deutschland	

Im Archiv des Einwanderermuseum sind diese Angabe vorhanden.

Das dargestellte Schiff war zum Zeitpunkt der Überfahrt nicht mehr die „Kaiser Wilhelm II“, sondern die „Hohenzollern (II)“. Das Schiff mit dem Namen „Kaiser Wilhelm II“ ist im Einwanderermuseum in New York als Modell zu sehen.



04.06.2025

Familia Austria

Jozsef Tiefenbach 6. 8. 1889.
geb. in Abrovacs Boska

Jan 1907. am. 24. ten
Jefner nach Nordamerika
in Pennsylvania Staat
ti Staat wo iij vor Heist
Lebanon ge arbeitet
beiten Mairer bis frijar
intan inter Staat beiten
Mairer bis sbet Jahr in
tan Witer inti Febrich
bis Frijar 1908

Wie durfte ein 17-Jähriger allein nach Amerika?

Mit ihm reisten noch 2 weitere Bewohner aus Obrovac!

LEIHE	NACHNAME	VORNAME & MIDDLE	WOHNSTZ	ABSTAMMUNG	AKTIONEN
11	JOEHL	Nikolaus	Nemetsagh, Ungarn	Deutsch	
12	JOEHL	Elisabeth	Nemetsagh, Ungarn	Deutsch	
13	Menrath	Anna	Nemetsagh, Ungarn	Deutsch	
14	Uhr	Maria	Brasso, Ungarn	Deutsch	
15	Uhr	János	Brasso, Ungarn	Deutsch	
16	Uhr	Reinhard	Brasso, Ungarn	Deutsch	
17	XXXXX	Witner Jakob	Böröcz, Ungarn	Deutsch	
18	XXXXX	Witner Mihaly	Böröcz, Ungarn	Deutsch	
19	Kohler	Johann	Ysove, Ungarn	Deutsch	
20	>>>>>	Tiefenbach Jozsef	Böröcz, Ungarn	Deutsch	

04.06.2025 Seite 1 von 3 10

Familia Austria 18 Anzeigen 11 - 20 von 30

Saloon, Cabin, and Steerage Aliens must be completely manifested. This sheet is for Steerage Passengers.

List

LIST OR MANIFEST OF ALIEN PASSENGERS FOR THE U. S. IMMIGRATION OFFICER AT PORT OF ARRIVAL.

Required by the regulations of the Secretary of Commerce and Labor of the United States, under Act of Congress approved March 3, 1903, to be delivered to the U. S. Immigration Officer by the Commanding Officer of any vessel having such passengers on board upon arrival at a port in the United States.

S. S. *Flour Wilhelmsen* sailing from *Bremen* *January* 1900 Arriving at Port of *New York* FEB 6 1900

No.	Name	Age	Sex	Color	Religion	Prof. Occ.	Country	City or Town	Prof. Occupation	How long in U.S.	Whether ever before in the United States and if so, when and where?	Whether going to join a relative or friend and if so, what relative or friend, and his name and complete address.	Condition of Health	Whether able to read and write
1	<i>Stevens Emma</i>	10	F	to	to	to	<i>Prussia</i>	<i>Wuppertal</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
2	<i>Katarina</i>	17	F	to	to	to	<i>Prussia</i>	<i>Wuppertal</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
3	<i>Sulzmann</i>	11	M	to	to	to	<i>Prussia</i>	<i>Wuppertal</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
4	<i>Olav Johann</i>	16	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
5	<i>Tina</i>	12	F	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
6	<i>Gary George</i>	27	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
7	<i>Ernst Johann</i>	11	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
8	<i>Georg</i>	17	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
9	<i>Keller Carl</i>	14	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
10	<i>Lehl Wilhelm</i>	14	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
11	<i>Lehl Wilhelm</i>	10	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
12	<i>Elisaveth</i>	17	F	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
13	<i>Henrich Anna</i>	17	F	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
14	<i>Mar Maria</i>	13	F	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
15	<i>Jens</i>	9	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
16	<i>Reinhard</i>	1	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
17	<i>Wittner Jakob</i>	17	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
18	<i>Wittner</i>	13	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
19	<i>Schler Johann</i>	15	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
20	<i>Schler Johann</i>	17	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
21	<i>Heinrich Johann</i>	19	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
22	<i>Leinhard</i>	11	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
23	<i>Carl Gustav</i>	11	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
24	<i>Frans</i>	17	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
25	<i>Heinrich Johann</i>	11	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
26	<i>Morauz</i>	16	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
27	<i>Reinhard</i>	17	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
28	<i>Heinrich Johann</i>	11	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		
29	<i>Heinrich Johann</i>	11	M	to	to	to	<i>Norway</i>	<i>Trondheim</i>	<i>self</i>	8 10	to	<i>brother</i>		

Als Ziel hat mein Großvater seinen Bruder Valentin angegeben, der bereits 1904 nach Amerika fuhr (27 Jahre).

brother Valentin Schler

Sein Leben - seine Familie

Bis Ende 1908 in Obrovacz gearbeitet.

„Im März 1909 bin ich wieder in die Fremde nach Bosnien und Ungarn bis Oktober 1909“.

„Weil mein Vater gestorben ist, gerade am Kirchweih-Dienstag, musste ich nach hause und bin dann nicht mehr in die Fremde, hab zuhause die Maurerarbeit fertig gemacht“.

„Am 8. März 1910 bin ich Soldat geworden bei der Stellung in Palanka. Bin aber nicht eingerückt, weil Österreich und Ungarn Ärger gehabt haben“.

Es folgen detaillierte Aufzählungen aller Häuser, die er in Obrovac errichtet hat.

1912 die erste Heirat.

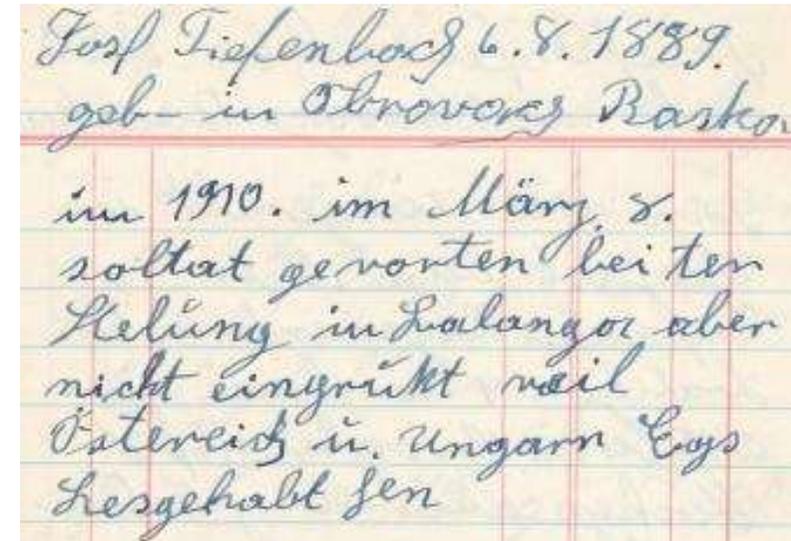
„Am 28. Juli 1914 ist der 1. Weltkrieg ausgebrochen und hat gedauert bis 1918. Dann war der Zusammenbruch“.

Ab 1915 im Kriegsdienst.

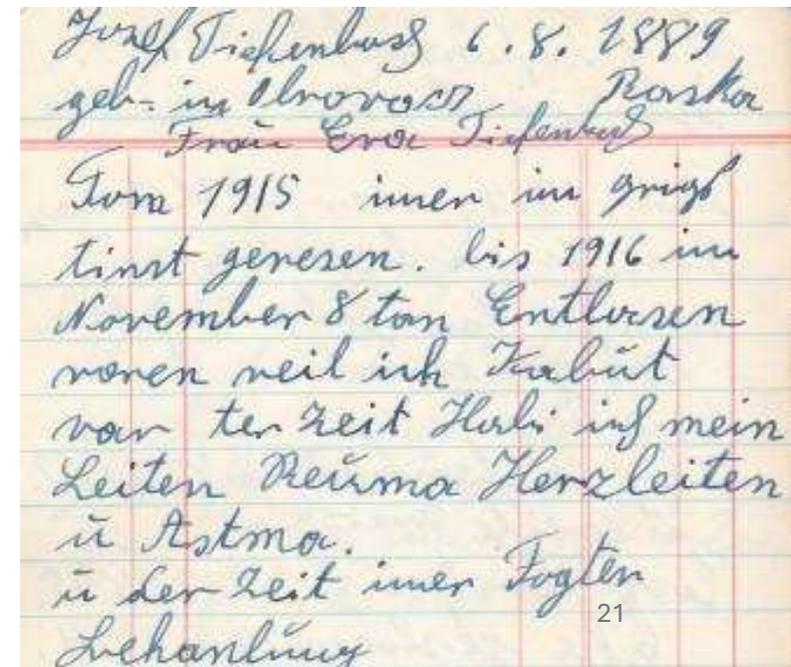
„Bereits ab April 1916 in Budapest zur Untersuchung und im Kriegsinvalidenheim. Von dort am 10. September 1916 als Kriegsinvalid entlassen“.

04.06.2025

Familia Austria



Josef Tiefenbusch 6.8.1889.
geb. in Obrovacz Basko
im 1910. im März 8.
sollt geworden bei der
Stellung in Palanka aber
nicht eingerückt weil
Österreich u. Ungarn Ärger
gehabt sen



Josef Tiefenbusch 6.8.1889
geb. in Obrovacz Basko
Frau Erna Tiefenbusch
Sommer 1915 immer im Krieg
dienst gewesen. bis 1916 im
November 8. von Entlassen
worden weil ich Kränk
vor der Zeit Habi inf mein
Leiten Peinma Herzleiten
u. Astma.
u. der Zeit immer Fort
Behandlung

1914 die zweite Heirat.

Und immer wieder detaillierte Aufzählungen der Häuser und Baustellen.

1916 ist mein Vater geboren.

Unmittelbar nach Ende des 1. Weltkrieges gab es keine Arbeiten für das Maurergeschäft.

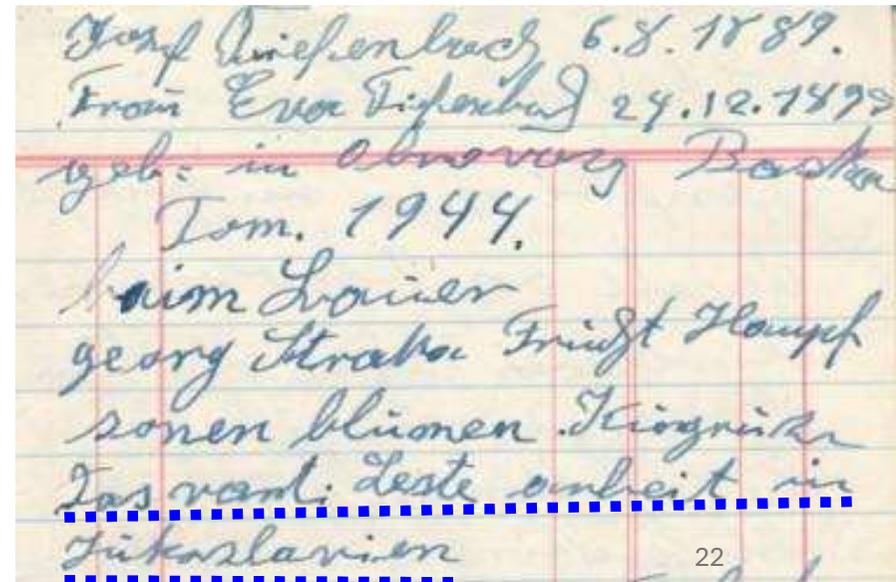
Großvater und Großmutter haben bei der Feldarbeit geholfen – „damit man Leben konnte“.

Ab **1920** lief das Geschäft wieder. In seinem TB zählt er insgesamt 13 Häuser, 2 Sommerküchen, 6 Stallungen, 2 Gaststätten und 1 Mühle auf, die er mit teils vielen Mitarbeitern errichtet hat.

Bis einschließlich **1941**.

1942- 1944: Nur beim Bauer gearbeitet. Beim Kehlbach Georg, Straka Georg -

„Das war die letzte Arbeit in Jugoslawien“.



Die Flucht

• Oktober 1944

- Die Rote Armee rückt bedrohlich nahe!
- Die Angriffe der Partisanen werden immer häufiger.
- Meine **Palanker** Familie (Rauch, Schweis) stieg in einen leeren Kohlschlepper, der von Rumänien kam und in Palanka anlegte, um Flüchtlinge aufzunehmen.

Am 11. Oktober 1944

verließ die Familie **Tiefenbach**, das waren die Großeltern Josef Tiefenbach, Großmutter Eva, geb. Lotspeich, Maria Prohaska mit den Kindern Jakob (17) und Erna (3) auf einem Pferdewagen gezogen von einem Pferd (hatte ihnen der Nachbar Straka zur Verfügung gestellt), ihr Heimatdorf **Obrowatz**.

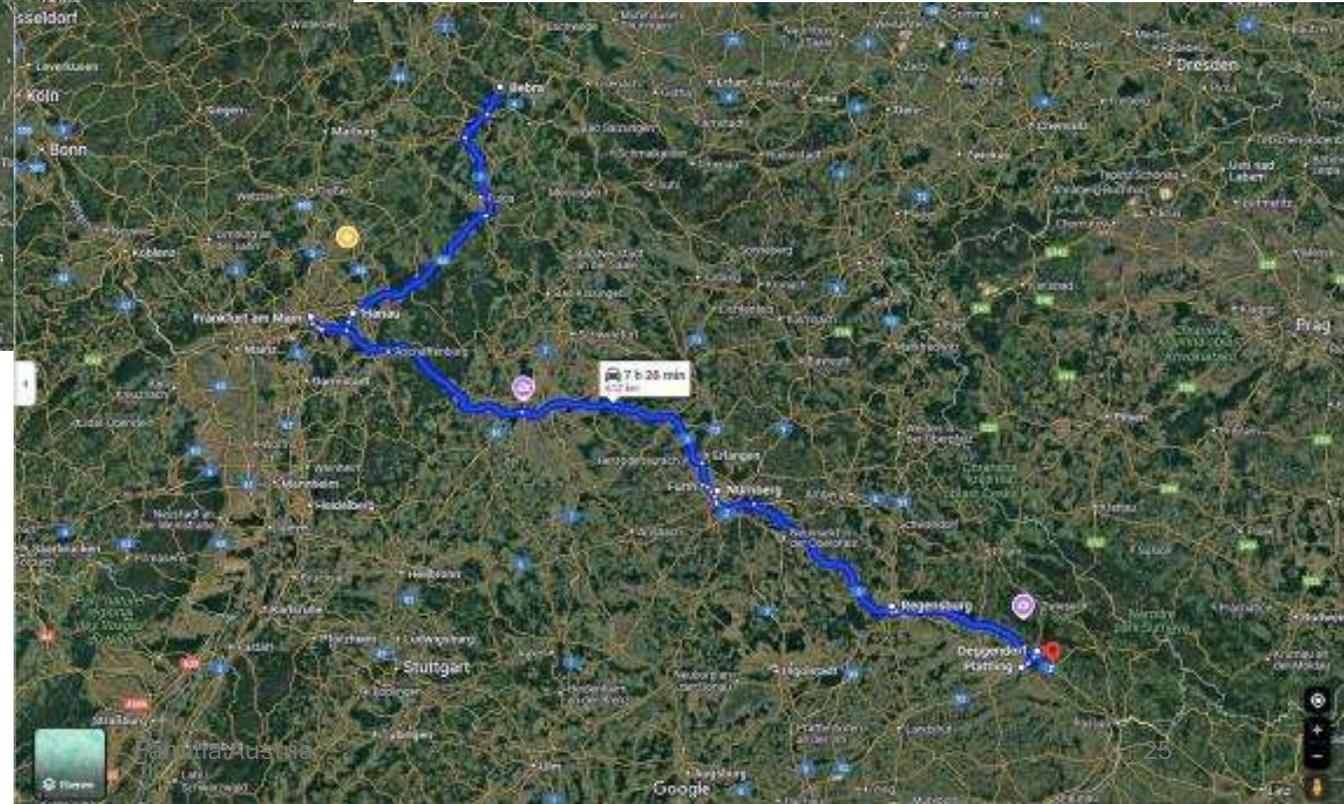
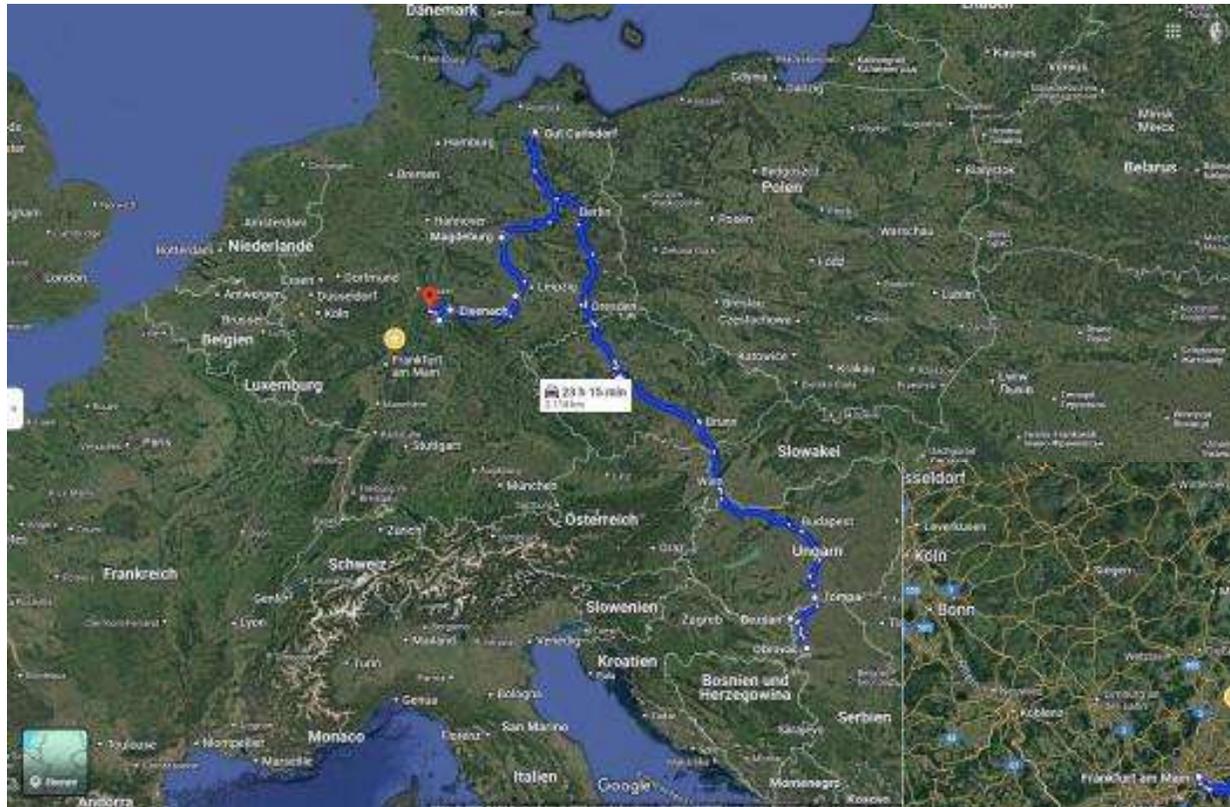
Um neun Uhr setzte sich der erste Treck mit 36 Wagen und um zehn Uhr der zweite Treck mit 84 Wagen Richtung Westen. An den folgenden zwei Tagen machten sich noch einige Nachzügler auf den Weg. Insgesamt 1.000 Personen verließen Obrovac.

Eine Irrfahrt durch das „Reich“ schloss sich an.

- Von Ungarn, Tschechien nach Mecklenburg. Nach einigen Wochen nach Magdeburg und Weisenfels.
- Dann strandete man in Eisenach. In die Amerikanische Zone wollte man, was aber zunächst nicht gelang.
- Wieder nach Magdeburg, und mit weiteren Stationen gelang man wieder nach Eisenach und von dort ins Lager in Vacha (unmittelbar an der Grenze zu Hessen).
- Nach 5 Wochen ging es wieder nach Eisenach um dann, irgendwie wurde es ohne Ausweise geschafft, in die Amerikanische Zone nach Bebra zu kommen.
- Hanau, Frankfurt a.M. und Nürnberg waren die nächsten Stationen. Am 14. Mai 1946 nach Regensburg, weiter nach Plattling, Deggendorf und Hengersberg.

Leitens Weg führt
 fünf Abbrüche geflickt
 am 11. Oktober 1944. Mittwoch
 bis Mittags über Nacht
 von bis Dreston über
 Nacht im über die Donau
 nach Ungarn Jagson.
 bis Utrava über Nacht in
 von nach Kametbol von Dams
 tung Mittwoch bis Sonntag Mittwoch von
 nach fünf Kirchen Kolonien
 be in unter Führt links liegen

Google Maps.



Die Familie Tiefenbach:
mindestens 2.730 km legten sie zurück.
Nicht eingerechnet die „Rückreise“ von Opa mit
einigen Männern in die Batschka nach
Kriegsende. Dort wurden sie sofort in ein Lager
gesteckt und bald danach erfolgte die
„Abschiebung“ nach Ungarn.

04.06.2025

Da fehlt doch noch etwas. . . . !?

Über die NS-Zeit ist im Tagebuch meines Großvaters nichts zu lesen. Kein einziger Hinweis.

Bekannt ist, dass sich mein Vater im März 1942 „freiwillig“ zur Waffen-SS meldete. Am Kriegsgeschehen nahm er bei der 17. SS-Panzergrenadier-Division Götz von Berlichingen teil.

Mein Onkel Anton Prohaska war von Anfang an ein „strammer Nazi“ (Aussage seines Sohnes Jakob). Er war Aufseher im KL Groß Rosen.

Fazit



Ich habe kaum Erinnerungen an meinen Großvater (bin Jahrgang 1948), da er erst 1954 von Bayern zu uns nach Hessen kam. Er starb 1955, gerade mal 66 Jahre, in meinem Heimatort in Hessen. Er war ein gebrochener Mann – gezeichnet vom 1. Weltkrieg, der schweren Arbeit als Maurer, der Flucht und dem Verlust der geliebten Heimat.

Ich sehe meinen Großvater in unserem Wohnzimmer aufgebahrt liegen, war in den fünfziger Jahren so, denn gekühlte Trauerhallen gab es nicht.

Fast wäre er dort verbrannt, denn eine Kerze war runtergebrannt und hatte den kleinen Tisch neben dem Sarg in Brand gesetzt.



Mit den Fotos meiner Tiefenbach-Vorfahren/Verwandschaft möchte ich meinen Vortrag beenden.

Mein Vater mit seiner 1. Frau Maria geb. Rauch und meiner Schwester Rosina.

Opa Josef, Oma Eva, Tante Maria, Cousine Erna und Cousin Jakob.

Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben!